

Was für ein König

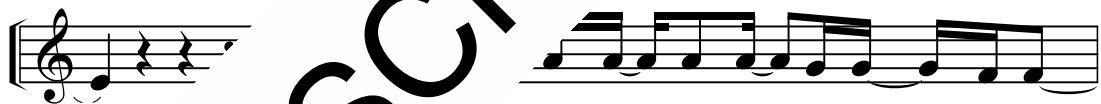
Text: Lothar Kosse



1. Was für ein Kö - nig, der — s — für mich
 2. Was für ein Kö - nig, der — mahl hält,
 3. Was für ein Kö - nig, der — mich gibt,



— und al — am lieb und wich-tig ist.
 — für — die Ar - men die - ser Welt.
 — we — ed - ler Her - kunft —



— auf-macht und weit in — die Frem - de zieht,
 — sei - ne Brü-der, sei - ne Schwes-tern nennt,
 — ein Kö - nig, der dem Tod ins Au - ge sieht,



— um zu su - chen die, die er von Her - zen liebt. —
 — weil er wie wir das Le - ben hier auf Er - den kennt.
 — und ihn als Ers - ter ein für al - le - mal be - siegt.



— Der nicht ruht bis auch der letz - te sei - ner
 — Was für ein Kö - nig, der aus Lie - be sei - ne
 — Was für ein Kö - nig, der den Weg geht, der noch



Freun - de bei — ihm ist, — der voll
 Kro - ne nie - der - legt — und sie
 nicht ge - gan - gen ist, — weil die - ser